

Wort-Gottes-Feier am 30. Juli 2020

Die Glocken rufen zum Gebet.

<http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/Glocken/index.html>

Lied (EN 56)

M: Peter Janssens 1974

56

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort / ein Fest der Auferstehung. /
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.

3. Manchmal feiern wir mitten im Streit / ein Fest der Auferstehung. /
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.

4. Manchmal feiern wir mitten im Tun / ein Fest der Auferstehung. /
Sperrern werden übersprungen und ein Geist ist da.

T: Alnic Albrecht

Eröffnung

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen Gottes, Mutter und Vater. Im Namen Jesu unserem Bruder und im Namen der Heiligen Geistkraft. Amen.

Kyrie (EN 76)

Begrüßen wir Jesus Christus, unseren Herrn, im Kyrie.

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-03-22/02_EG067_Kyrie.html

1. Ky-ri-e, Ky-ri-e e - lei-son. Ky-ri-e,

Ky-ri - e e - lei - son. *Solo*

Herr Jesus, du bist unser Friede. Du führst zusammen, was getrennt ist: Kyrie eleison.

Du bringst uns die Vergebung des Vaters. Du birgst uns in Gottes Treue: Kyrie eleison.

Herr Jesus, du rufst uns, dir zu folgen. Mach auch uns zu Kindern des Friedens: Kyrie eleison.

Gloria (EN 583)

Loben und preisen wir Gott für ihre Taten, in dem wir in den himmlischen Lobgesang einstimmen.

M: mündlich überliefert

1. Lo-bet und prei-set, ihr Völ-ker, den Herrn;

2. freu-et euch sei-ner und die-net ihm gern.

3. All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T: nach Psalm 117,1

Gebet des Tages

Treuer Gott, du hast Israel, dein Volk, durch die Wüste geleitet. Heute führst du auch uns durch diese Weltzeit. Lass uns vertrauensvoll auf dich schauen und weise uns den Weg durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn, der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Buch Jeremia (Jer 18,1-6)

Das Wort des Herrn erging an mich, an Jeremia; er sagte zu mir: »Geh hinunter zum Haus des Töpfers! Dort wirst du hören, was ich dir zu sagen habe.« Ich ging hin und fand den Töpfer bei seiner Arbeit an der Töpferscheibe. Wenn ihm ein Gefäß unter den Händen misslang, dann machte er aus dem Ton ein anderes, ganz, wie er es für richtig hielt. Da erging das Wort des Herrn an mich, er sagte: »Kann ich es mit euch Leuten von Israel nicht genauso machen? Wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand.

Soweit die Worte der Lesung.

Gott, dem Herrn, sei Dank.

Halleluja (EN 198)

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-05-17ff/EST198_Halleluja.html



Lesung aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 13,47-52)

»Wenn Gott sein Werk vollendet, wird es sein wie bei dem Netz, das im See ausgeworfen wurde und Fische aller Art einfing: Als es voll war, zogen es die Fischer an Land, setzten sich hin und sortierten den Fang. Die guten Fische kamen in Körbe, die unbrauchbaren wurden weggeworfen. So wird es auch am Ende der Welt sein. Die

Engel Gottes werden kommen und die Menschen, die Böses getan haben, von denen trennen, die getan haben, was Gott will. Sie werden die Ungehorsamen in den glühenden Ofen werfen; dort gibt es nur noch Jammern und Zähneknirschen.«

Soweit die Worte der Lesung.

Gott, dem Herrn, sei Dank.

Stille

Impuls

Der Prophet Jeremia wird von Gott zu einem Töpfer geschickt, um seine Arbeit zu beobachten. Was beobachtet Jeremia? Er beobachtet, dass der Töpfer Gefäße aus Lehm formt. Wenn ihm ein Gefäß misslingt, wirft er den Lehm nicht weg. Sondern formt etwas anderes daraus, so wie er es für richtig hält. Der Töpfer behält den Lehm so lange in seinen Händen, bis er etwas anderes aus ihm geformt hat. Er gibt ihn nicht auf. Am Ende spricht Gott zu Jeremia: „Wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand.“ Gott ist wie dieser Töpfer, der uns Menschen formt. Auch wenn wir ihm misslingen, wirft er uns nicht weg, sondern formt uns so lange, bis er es für richtig hält. Er gibt uns nicht auf. Wir fallen nicht aus Gottes Hand. Gott ist sehr geduldig mit uns. Wenn wir „misslingen“, das heißt Fehler machen oder auch sündigen, gibt er uns immer wieder eine neue Chance uns zum Guten zu ändern.

Diese Chancen von Gott sollten wir nutzen. Denn am Ende der Welt, wie wir es im heutigen Evangelium gehört haben, werden „die Menschen, die Böses getan haben, von denen getrennt werden, die getan haben, was Gott will. Sie werden die Ungehorsamen in den glühenden Ofen werfen; dort gibt es nur noch Jammern und Zähneknirschen.“ Gott gibt jeder und jedem viele Chancen sich für das Gute, das heißt sich für Gott, zu entscheiden. Diese Entscheidung muss jeder Mensch am Ende treffen. Gott zwingt niemanden dazu sich für ihn zu entscheiden, denn er hat uns die Freiheit geschenkt. Gott hat uns die Freiheit geschenkt, weil er uns liebt. Sie möchte, dass wir uns in Freiheit für sie entscheiden und ihren Willen tun. Dabei geht Gott das Risiko ein, dass Menschen sich auch gegen sie entscheiden und nicht ihren Willen bzw. das Gute tun. Jede und jeder von uns muss selbst entscheiden, ob er auf Gottes Seite steht oder nicht.

Fürbitten

Wir dürfen auf Gott vertrauen und mit allem was uns traurig und fröhlich, alles was uns Sorgen und Hoffnung bereitet, zu ihr kommen. Deshalb bitten wir: (Jede und jeder ist eingeladen ihre/seine Bitten laut oder in Stille vor Gott auszusprechen. Nach jeder Fürbitte wird gemeinsam folgendes Lied (644) gesungen/gesprochen.)

Lied (EN 644)

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-11ff/EST644_Gott_du_stuetzt_mich.html

M (und T): Dorle Schönhals-Schlaudt 1990

1. e H 2. e H
Du, Gott, stuetzt mich, du Gott, stärkst mich,
3. e H 4. e H
du, Gott, machst mir Mut.

Jede Stimme singt den Kanon bis zum Ende

Die Stimmen schließen nacheinander.

Alle ausgesprochenen und alle unausgesprochenen Bitten lassen wir in das Gebet einfließen, das uns Jesus gelehrt hat und das wir Christinnen und Christen seit mehr als 2000 Jahren beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Friedensgruß (EN 982)

Heiliger Geist, gib, dass wir Frieden stiften, wo Gegensätze aufeinanderprallen, und durch unser Leben einen Widerschein des Erbarmens Gottes erkennen lassen. Ja, lass uns lieben und es mit unserem Leben sagen. Sprechen wir uns einander den Frieden Gottes zu.

Friede mit uns allen.

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-03-22/13_EG665_Hevenu_schalom_aleichem.html

The image shows a musical score for the hymn 'Hevenu Schalom Aleichem'. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The second and third staves are in bass clef. The lyrics are written below the notes. The score includes various chords such as (d), d, A7, d, D7, g, A, and e7. The lyrics are: 'He - ve - nu scha - lom a - lej - chem, Wir wün - schen Frie - den euch al - len, he - ve - nu scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu wir wün - schen Frie - den euch al - len, wir wün - schen scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu Frie - den euch al - len, wir wün - schen scha - lom, scha - lom, scha - lom a - lej - chem. Frie - den, Frie - den, Frie - den al - ler Welt.'

Dankgebet

Wir danken dir, guter Gott,

dass du uns in deine Gemeinschaft gerufen hast.

Wir danken dir, dass wir dein Wort hören und unsere Anliegen zu dir bringen durften.

Hilf uns, dein Wort mit hineinzunehmen in unseren Alltag uns als deine Kinder zu

leben. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und unseren Herrn. Amen.

Segen (Oberhessischer Segen)

Gott, wie Vater und Mutter, segnet dich:

... dein Lachen und dein Weinen.

... dein Vertrauen und dein Zweifeln.

... die Fülle und den Mangel deines Lebens.

Jesus, unser Heiland und Erlöser, segnet dich:

... deine Freunde und deine Feinde.

... deine Schönheit und deine Wunde.

... dein Vergehen und dein Auferstehen mitten im Leben.

Heiliger Geist, Windhauch und Feuer, segnet dich:

... deine Leidenschaft und deine Müdigkeit.

... dein Tun und dein Lassen.

... die Kraft in deinen Händen und deines Herzens.

So segnet dich Gott in allem, was du bist, damit du allem selbst Segen bist. Amen -
so ist es.

Entlassung

Gehet hin und bringt Frieden!

Preis und Dank sei unserm Gott!